

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE ARBEIT IM GESUNDHEITSWESEN E. V.

DVSG-Bundeskongress 2022 - Nachlese	1
Gemeinsame Stellungnahme DVSG und Berufsverband der Soziotherapeut*innen	1
DVSG-Stellungnahme: Ge- sundheitskioske bedarfsgere- cht und multiprofessionell ausrichten	1
Soziale Arbeit im Kranken- haus: Aufgaben im Überblick	2
Update zu Entlassmanagem- ent und Übergangspflege	2
Zertifizierungen und Onkolo- gie: Soziale Arbeit in der inter- disziplinären Behandlung an onkologischen Zentren	2
Aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen – Fokus: Digita- lisierung	2
Biomedizinische Grundlagen für die Geriatrie	2
Biomedizinische Grundlagen von neurologischen Erkran- kungen	2
Biomedizinische Grundlagen bei onkologischen Erkrankun- gen	2
Sozialraumorientierung in der Teilhabeförderung	2
Soziale Arbeit im Gesundheits- wesen: Schwer-behinderten- recht Vertiefungsseminare	3
Fokus Krankenhaus: Update Entlassmanagement, Über- gangspflege und Digitalisie-	3
Selbstsorge und Burnoutprä- vention in der Sozialen Arbeit	3
Veranstaltung der LAG Schleswig-Holstein	3
Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der Medizin- schen Rehabilitation	3
Neue Informationsblätter der DVSG	4
DVSG-Mitgliederver- sammlung 2022 und Ausblick	4
Ab Januar 2023 gilt Ehegatten- notvertretungsrecht für ärztl- iche Behandlungen	4
Regierungskommission stellt Krankenhausreform vor	4

DVSG-Bundeskongress 2022 - Nachlese

Der DVSG-Bundeskongress fand am 10. und 11. November 2022 in Kassel statt. Thematisch standen der Gesellschaftliche Wandel in Krisenzeiten und die daraus resultierenden Herausforderungen für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit im Mittelpunkt. Die Veranstaltung war mit rund 730 Teilnehmer*innen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, 62 Ausstellungsständen und einer hohen Zufriedenheit aller Beteiligten ein großer Erfolg für den Fachverband. Inhaltlich bestand ein breiter Konsens darin, dass gesundheitsbezogene Soziale Arbeit keine gesundheitlichen und sozialen Benachteiligungen akzeptiert, die gerade in Krisenzeiten einen wachsenden Anteil der Bevölkerung treffen können. Betont wurde die gesamtgesellschaftli-

che Aufgabe, die Lebensverhältnisse für alle Menschen zu verbessern. Ein entscheidender Faktor ist dabei der Blick auf die sozialen Zusammenhänge, in denen Personen leben. Für die Stärkung sozialer Teilhabe wird mehr denn je eine starke Stimme der Sozialen Arbeit benötigt.

Interessierte finden eine Pressemitteilung und Bilder sind unter www.dvsg.org ([Veranstaltungen - Nachlese](#)). Für Teilnehmer*innen stehen die Präsentationen aus den Plenarveranstaltungen und Foren in einem passwortgeschützten Bereich zur Verfügung. Alle Besucher*innen der Veranstaltung haben die Zugangsdaten erhalten, bei Verlust können diese erneut unter bundeskongress@dvsg.org angefordert werden.

Gemeinsame Stellungnahme der DVSG und des Berufsverbandes der Soziotherapeut*innen

Die Grundlage für die Inanspruchnahme und die Gewährung von soziotherapeutischen Leistungen ist im § 37a SGB V für einen definierten Personenkreis festgelegt. Der Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) hat mit der Soziotherapie-Richtlinie die Voraussetzungen, die Art und den Umfang der soziotherapeutischen Leistungen in der vertragsärztlichen Versorgung geregelt. Aus verschiedenen Bundesländern werden regelhaft Probleme benannt in der Bewilligung bei einer gleichzeitigen Gewährung von Soziotherapie und Komplexleistungen der Psychiatrischen Institutsambulanzen. Durch die Verwehrung der Soziotherapie können massive Folgeprobleme für schwer psychisch erkrankten Menschen auftreten, wie z. B. Verwahrlosung, Vereinsamung, Häufung von akuten Episoden, wiederholte stationäre Behandlung im Krankenhaus, Selbst- oder Fremdgefährdung. Zudem werden Chancen zur Selbstbestimmung, Teilhabeverwirklichung und die Erforderlichkeit für medizinische Behandlung im interdisziplinären Setting der Psychiatrischen Institutsambulanz vor-

enthalten.

Vor diesem Hintergrund fordern die DVSG und der Berufsverband der Soziotherapeut*innen, die Hilfestellung der Soziotherapie als Regelleistung bei Vorliegen der Voraussetzungen sicherzustellen, auch für Personen, die in der Psychiatrischen Institutsambulanz angebunden sind. Denn die medizinische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen durch unterschiedliche Einzel- und Gruppenangebote sind von der ambulanten aufsuchenden Soziotherapie abzugrenzen bzw. mit dieser kombinierbar. Die ambulante Soziotherapie nach § 37a SGB V fokussiert die Motivation und Kompetenzförderung von Klient*innen, sodass sie weitere spezifische therapeutischen Angebote in Anspruch nehmen.

Download der Stellungnahme:

www.dvsg.org ([Veröffentlichungen – Stellungnahmen und Positionen](#))

DVSG-Stellungnahme: Gesundheitskioske bedarfsgerecht und multiprofessionell ausrichten

Die DVSG begrüßt die Gesetzesinitiative zur Einführung von Gesundheitskiosken in sozial benachteiligten Gebieten. Gesundheitskioske können mit ihrem niedrigschwelligen Beratungsangebot dazu beitragen, gesundheitliche Ungleichheit zu verringern. Das Konzept der Gesundheitskioske ermöglicht die längst überfällige Neuausrichtung des Gesundheitswesens, das sich abkehrt von einem rein biologischen Gesundheitsverständnis. Damit können Chancen für eine systematische bio-psycho-sozial ausgerichtete, lebensweltorientierte Versorgung und Beratung eröffnet werden. Zudem können bestehende Angebote des Gesundheits- und Sozialwesens verknüpft und weiterentwickelt werden. Dadurch erst werden Doppelstrukturen vermieden, Lücken in der sektorenübergreifenden Versorgung geschlossen, Zugänge zu Leistungen verbessert und Synergieeffekte erzielt.

Die in dieser Idee zur Weiterentwicklung enthaltenen Potentiale kommen jedoch aus Sicht der DVSG mit den vorgestellten Eckpunkten nicht zur notwendigen vollen Entfaltung. Die DVSG schlägt daher konkrete Änderungen für die Konzeption und den entsprechenden Gesetzesentwurf vor. Die vorgelegten Eckpunkte sehen beispielsweise für die Leitung und weitere personelle Ausstattung von Gesundheitskiosken ausschließlich Pflegefachkräfte vor. Diese monoprofessionelle Ausrichtung wird den vielschichtigen gesundheitlichen Bedürfnissen und Bedarfen von Patient*innen nicht gerecht. Die DVSG fordert daher eine multiprofessionelle Personalausstattung der Gesundheitskioske mit weiteren geeigneten Berufsgruppen wie z. B. Fachkräften der Sozialen Arbeit.

Download der Stellungnahmen:

www.dvsg.org ([Veröffentlichungen – Stellungnahmen](#))

DVSG-Online-Seminare - jeweils 1,5 Stunden - Ziel: Informationsvermittlung

Soziale Arbeit im Krankenhaus:

Aufgaben im Überblick

Termin: 18. Januar 2023, 17:00 - 18:30 Uhr

Referentin: Daniela König

Soziale Arbeit im Krankenhaus ist als Profession nicht eindeutig rechtlich verankert. Für Fachkräfte der Sozialen Arbeit in den Sozialdiensten der Krankenhäuser finden sich wesentliche rechtliche Regelungen im gesetzlichen Krankenversicherungsrecht (SGB V), in

Krankenhausgesetzen auf Länderebene sowie im SGB IX. Generell kann Soziale Arbeit in allen Behandlungsphasen und mit unterschiedlichen Bedarfen konsultiert werden. Zumeist ist dann schnelle und passgenaue Beratung für die Patient*innen während des Krankenhausaufenthaltes und für die Angehörigen gefragt. Unterschiedliche Themen wie Probleme in Folge der Erkrankung, Hilfen zur sozialen Sicherung, zur sozialen Unterstützung und per-

sönlichen Förderung können in der Beratung im Fokus stehen. Dabei sind die Ressourcenerschließung und die Sicherstellung der Anschlussversorgung oft ein bedeutsamer Part der Beratung.

Das Web-Seminar gibt einen Überblick zu Aufgaben und Themen der Sozialen Arbeit im Krankenhaus und greift exemplarisch Fallkonstellationen auf.

Update zu Entlassmanagement und Übergangspflege

Termin: 25. Januar 2023, 17:00 - 18:30 Uhr

Referentin: Daniela König

Seit dem 01.10.2017 wurde deutschlandweit das Entlassmanagement gemäß den Vorgaben des Rahmenvertrages zum § 39 a SGB V in Akutkrankenhäusern eingeführt.

Die Spannweite der Umsetzungen ist sehr vielfältig. Entlassmanagement ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die entsprechend im jeweiligen klinischen Kontext prozessual und auf die Fallarbeit bezogen zu präzisieren ist. Die Soziale Arbeit ist gefragt mit ihren Beratungs-, Koordinations- und Navigationskompetenzen als eine Akteur*in im interdisziplinären Team.

Das Web-Seminar gibt Einblicke in rechtliche Grundlagen des Rahmenvertrags Entlassmanagements, skizziert Herausforderungen und greift exemplarisch Fallkonstellationen auf. Übergangspflege wird als weiteres Thema dargestellt mit aktuellen Informationen zu Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Umsetzung und die Dokumentation.

Zertifizierungen und Onkologie: Soziale Arbeit in der interdisziplinären Behandlung an onkologischen Zentren

Termin: 30. Januar 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Referentin: Cindy Stoklossa

Mit der Implementierung von Zertifizierungen für Organzentren und onkologische Zentren wurden verbindliche Anforderungen geschaffen, die auch für die Soziale Arbeit umzusetzen sind. Dieses Web-Seminar bietet einen Einblick und einen Überblick zu Zertifizie-

rungsverfahren und Anforderungen für die Soziale Arbeit im Krankenhaus im Handlungsfeld Onkologie. Dabei werden exemplarisch Schwerpunkte gesetzt, die als Auditvorbereitung nützlich sein können.

Aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen – Fokus: Digitalisierung

Termin: 6. Februar 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Referentin: Sibylle Kraus

Der Gesetzgeber forciert die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Ziel ist die Vernetzung aller Akteure*innen im Gesundheitswesen im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung und die Gewährleistung eines sektoren- und systemübergreifenden sowie sicheren Austauschs von Informationen. Durch entsprechende gesetzliche Regelungen werden Vorgaben zur Implementierung der Telematikinf-

rastruktur im Gesundheitswesen formuliert und Anreize geschaffen, diese auszuführen. Krankenhäuser sind bereits seit dem 01.01.2021 verpflichtet, dies umzusetzen; für ambulante Pflegedienste besteht die Verpflichtung ab 01.01.2024, für Rehabilitationskliniken ist dies noch optional.

Um die Digitalisierung in Krankenhäusern voranzubringen, wurde 2020 mit dem Krankenhauszukunftsgesetz ein Förderprogramm aufgelegt, das Krankenhäusern die Chance bietet, Förderanträge u. a. zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Digitalisierung der in-

ternen und sektorenübergreifenden Prozesse zu stellen. Gleichzeitig sind Krankenhäuser durch das Förderprogramm auch gezwungen, Maßnahmen zur Digitalisierung umzusetzen. Relevant sind in diesem Zusammenhang insbesondere die sog. Patientenportale, die ein digitales Aufnahme-, Behandlungs- und Entlassmanagement sowie das Überleitungsmanagement von Patient*innen zu Nachversorger*innen ermöglichen.

Das Web-Seminar gibt einen ersten Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte.

Alle Termine von Fortbildungen und Veranstaltungen der DVSG finden Sie im Veranstaltungskalender unter

www.dvsg.org (Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender)

Biomedizinische Grundlagen für die Geriatrie

Termin: 8. Februar 2023, 17:00 - 18:30 Uhr

Biomedizinische Grundlagen von neurologischen Erkrankungen, Termin:

15. Februar 2023, 17:00 - 18:30

Biomedizinische Grundlagen bei onkologischen Erkrankungen, Termin:

22. Februar 2023, 17:00 - 18:30

Referentin: Daniela König

Diese drei Online-Seminare vermitteln Grundlagen zu Erkrankungen und Behandlung von Patient*innen in den entsprechenden Indikationsbereichen. Für die sozialarbeiterische Intervention mit Blick auf die Akutversorgung und den Rehabilitationsprozess sind auch biomedizinische Faktoren der Behandlung wichtig zu berücksichtigen, denn diese können einen Einfluss haben auf die Beratung zu Rehabilitationsleistungen oder existenzsichernde Leistungen. In allen drei Online-Seminaren werden Grundkenntnisse zu dem gewählten Themenschwerpunkt vermittelt und medizinische Fachbegriffe erläutert sowie Zusammenhänge zwischen Krankheitslehre und Sozialer Arbeit aufgezeigt.

Sozialraumorientierung in der Teilhabeförderung

Termin: 28. Februar 2023, 17:00 - 18:30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Dieter Röh

Sozialraumorientierung ist ein seit langem in der Sozialen Arbeit etabliertes Fachkonzept und wird mittlerweile in der Jugendhilfe und seit kurzem auch in der Eingliederungshilfe sowie weiteren Feldern diskutiert und umge-

setzt. Sie konzentriert sich auf den konsequenten Einbezug sozialräumlicher (sozialstaatlicher wie auch zivilgesellschaftlicher) Ressourcen, um Menschen in ihren lebensweltlichen Zusammenhängen zu unterstützen. Sie analysiert dazu die vorhandenen Bildungs-, Entwicklungs- und Teilhabebarrrieren und versucht durch Empowerment, Vernetzung und lokale Sozialplanung die Lebenssituation vor Ort zu verbessern.

Im Web-Seminar wird die Herkunft der Sozialraumorientierung aus der Gemeinwesenarbeit nachgezeichnet, deren eigene Konzeptionierung als Fachsozialarbeit begründet und anhand eines Methodenüberblicks gezeigt, wie sozialräumliches Handeln in der Teilhabeförderung – auch über die Eingliederungshilfe hinaus und damit in der Rehabilitation insgesamt – aussehen kann.

Ein- oder zweitägige Seminare im Online- oder Präsenzformat

Soziale Arbeit im Gesundheitswesen: Schwerbehindertenrecht - Vertiefungsseminare, Termine:

14. Februar 2023, eintägig (online)
20. April 2023, eintägig (Weimar)

Grundlage für die Bewertung der verschiedensten Auswirkungen von Gesundheitsstörungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und auf die Erteilung eines Grades der Behinderung (GdB) ist die Versorgungsmedizin-Verordnung (VersMedV). In ihr enthalten sind die Versorgungsmedizinischen

Grundsätze, nach deren Kriterien bundesweit einheitlich Gutachten erstellt werden.

Im Seminar wird die Anwendung dieser Grundsätze praxisnah anhand von ausgewählten Krankheitsbildern aufgezeigt. Schwerpunktmäßig werden psychische Erkrankungen, Tumorerkrankungen und Diabetes Mellitus mit jeweiligen Auswirkungen auf die Teilhabeverwirklichung und die Bedeutung für die sachgerechte Bewertung nach den versorgungsmedizinischen Grundsätzen aufgegriffen.

Der zweite Teil des Seminars widmet sich der Integration der Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung in den Arbeitsmarkt. Schwerpunkte bilden der besondere Kündigungsschutz, die Erwerbsbeteiligung von Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellten Personen sowie die Hilfen für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen.

Das Seminar ist ein Vertiefungsseminar und setzt Grundkenntnisse zum Schwerbehindertenrecht voraus.

Fokus Krankenhaus: Update Entlassmanagement, Übergangspflege und Digitalisierung Termin: 13. März 2023, eintägig (Hamburg)

Das Update zum Entlassmanagement im Akutkrankenhaus beinhaltet u. a. Informationen über die Änderungsvereinbarungen zum Rahmenvertrag Entlassmanagement, die aktuellen entlassrelevanten G-BA-Richtlinien sowie die wesentlichen Vorgaben zur Verordnung

der außerklinischen Intensivpflege und zum „vereinfachten“ Reha-Beantragungsverfahren. Ein weiterer Themenblock befasst sich mit der Übergangspflege im Krankenhaus gemäß § 39e SGB V. Gesetzliche Vorgaben, Dokumentationsanforderungen sowie länderspezifische Vergütungsvereinbarungen werden aufgegriffen.

Die aktuellen Entwicklungen der Digitalisie-

rung und die damit verbundenen Anpassungen der internen und sektorenübergreifenden Prozesssteuerung bilden den dritten Schwerpunkt des Seminars. Der Fokus liegt auf dem Fördertatbestand 2 im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG): Patientenportale und das Digitale Entlassmanagement. Ferner wird ein Überblick geboten zu relevanten Aspekten der Telematikinfrastruktur.

Selbstsorge und Burnoutprävention in der Sozialen Arbeit

Termin: 21. April 2023 – eintägig (Berlin)

Zum Berufsbild und Selbstverständnis von Sozialarbeiter*innen gehört es, Menschen zu unterstützen und für sie da zu sein. Engagement und Einsatzbereitschaft wird nicht nur von Arbeitgeber*innen und Klient*innen erwartet und vorausgesetzt, auch die in diesem Feld Tätigen selbst verlangen sich in ihrer Arbeit viel ab. Gleichzeitig gibt es in vielen Feldern prekäre Bedingungen durch den Fach-

kräftemangel und einen hohen Verwaltungsaufwand.

Doch wenn das Engagement einseitig nur den Klient*innen zukommt und das eigene Wohlbefinden auf der Strecke bleibt, entsteht eine Schiefelage. Es kommt zu vermehrtem Stresserleben, das Abschalten fällt immer schwerer. Wenn nicht zeitnah gegengesteuert wird, kann es zu Überforderungs- und Angstgefühlen, psychosomatischen und depressiven Symptomen kommen. Die Arbeit leidet, der Stress verstärkt sich, ein Teufelskreis mit dem

Risiko eines Burnout entsteht.

Dieser Workshop will solchen Problemen vorbeugen und Wege aufzeigen, wie auch im stressigen Alltag eine Balance zwischen Fürsorge für andere und Selbstsorge gelingen kann. Anhand praktischer Übungen zu Achtsamkeit und Selbstmitgefühl identifizieren die Teilnehmenden für sich hilfreiche Strategien der Selbstsorge, die es ihnen ermöglichen, ihren beruflichen Herausforderungen bewusster und ausgeglichener zu begegnen.

Weitere Termine

Austausch im Rahmen des Mentoringprogramms

Die Gruppe trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat, die nächsten Termine sind der 3. Januar und 7. Februar 2023 jeweils in der Zeit von 18.30 - 20.00 Uhr. Eine Teilnahme an der Gruppe ist jederzeit möglich. Anmeldungen bei Denise Lehmann (denise.lehmann@dvs.org).

DVSG-Gruppe für Promotionsinteressierte

20. März 2023 in der Zeit von 16:00 – 17:30 Uhr. Eine Teilnahme an der Gruppe ist jederzeit möglich. Der Zugangslink ist erhältlich über info@dvs.org.

DVSG-Fortbildungen und Veranstaltungen

Alle Termine von Fortbildungen und Veranstaltungen der DVSG finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.dvs.org ([Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender](#))

Dort sind ebenfalls die Beschreibungen, weiteren Informationen zu den Fortbildungsangeboten und die jeweiligen Links zu Online-Anmeldungen verfügbar.

Bei Fragen und Anliegen sprechen Sie uns gerne an:

fortbildung@dvs.org

Veranstaltung der LAG Schleswig-Holstein

Die DVSG-LAG Schleswig-Holstein bietet am 16. Januar 2023 ein Online-Treffen zum Thema „Gesundheitsapp zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit Lese- und Schreibproblemen mit und ohne Migrationshintergrund“ an. Zwei Referentinnen des BMBF-geförderten Projekts DiGeKo (Digitale Gesundheitskompetenz) werden einen Einblick in die Entwicklung und aktuellen Stand ihrer Gesundheitsapp geben, anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch.

Anmeldung: Per E-Mail bis zum 9. Januar 2023 an die LAG Schleswig-Holstein: lag.schleswig-holstein@dvs.org

Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der Medizinischen Rehabilitation

Die DVSG informiert am 19. Januar 2023 in Kooperation mit dem 8. Qualitätszirkel des Zentrums Patientenschulung und Gesundheitsförderung e. V. in einer Online-Veranstaltung über die neuen „Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation“.

Die Soziale Arbeit nimmt in der medizinischen Rehabilitation im interdisziplinären

Behandler*innenteam eine integrale Rolle ein. Sie fördert die kompetente Entscheidungsfindung der Rehabilitand*innen und unterstützt durch ihre Interventionen direkt und umfassend die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe der Rehabilitand*innen. Um eine gemeinsame Grundlage für diese Aufgaben zu formulieren, wurden im Auftrag der Rentenversicherung in ei-

ner mehrstufigen, systematischen Verfahren die „Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation“ entwickelt. Sie sollen Mitarbeiter*innen der Sozialen Arbeit in der medizinischen Rehabilitation Handlungsanleitungen und Orientierung bieten bei entsprechenden Bedarfslagen in der Beratung. Online-Anmeldung unter: www.zepg.de

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit.

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V. (DVSG)

Geschäftsstelle
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin
Telefon: 030 394064540
E-Mail: info@dvsg.org

Redaktion:
Ingo Müller-Baron (verantwortlich)
Anemone Falkenroth
Yvonne Kahl
Johannes Peterreit
Luise Waag
E-Mail: redaktion@dvsg.org

Aktuelle Informationen
www.dvsg.org

FORUM sozialarbeit + gesundheit

Die Fachzeitschrift der DVSG wird vier Mal im Jahr zu wechselnden Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen herausgegeben. Enthalten ist auch die 16-seitige „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“.

Ausgabe 1/2023:

Erscheinungstermin: 1. Januar 2023

Schwerpunktthemen:

Soziale Arbeit mit Älteren

(FORUM sozialarbeit + gesundheit),

Aktuelle Entwicklungen (Klinische Sozialarbeit)



Das Abonnement kostet 70 Euro pro Jahr (inklusive Porto und MwSt). Für Mitglieder der DVSG ist der Bezug der Zeitschriften im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Einzelheft kostet 17,50 Euro.

Weitere Informationen:

www.dvsg.org ([Veröffentlichungen - Fachzeitschriften](#))

Neue Informationsblätter der DVSG

Die DVSG hat zwei neue Informationsblätter erstellt. Der DVSG-Flyer gibt einen kurzen Überblick über die DVSG, ihre Angebote und die Mitgliedschaft.

Die Informationen zur gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit

gibt Antwort darauf, wieviel Fachkräfte der Sozialen Arbeit gibt es und wo sind diese tätig. Aufgezeigt wird kurz und prägnant, welche Funktion und Aufgaben die gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit

Beide Informationsblätter kön-

nen bei der DVSG-Geschäftsstelle (info@dvsg.org) als Papierexemplare angefordert werden und stehen auch als Download zur Verfügung unter www.dvsg.org ([Die DVSG - Selbstverständnis](#)).

DVSG-Mitgliederversammlung 2022

Die Mitgliederversammlung der DVSG fand am 9. November 2022 in Kassel statt. Im Mittelpunkt standen insbesondere die Aktivitäten des Berichtszeitraums der Jahre 2021 und 2022. Besondere Highlights der DVSG wurden von Sprecher*innen der Landesarbeitsgemeinschaften und des Gesamtvorstands benannt. Die Mitglieder äußerten eine hohe Zufriedenheit mit der Verbandsarbeit.

Abschließend gaben die beiden Vorsitzenden einen Ausblick auf die Planung für die kommenden Jahre. Ein besonderes Jahr wird 2026, in dem der Verband das 100jährige Bestehen feiern wird. Alle DVSG-Mitglieder sind herzlich eingeladen an der Ideenentwicklung und Planung mitzuwirken. Wenden Sie sich dazu gerne an info@dvsg.org.

Für die Mitglieder steht das Protokoll der Mitgliederversamm-

lung im passwortgeschützten Mitgliederbereich zur Verfügung.

Die nächste DVSG-Mitgliederversammlung wird turnusgemäß im Herbst 2024 am Vortag des Bundeskongresses stattfinden. Im Jahr 2024 wird die nächste Gesamtvorstandswahl auf der Agenda stehen. Den Mitgliedern wird erstmalig eine Online-Teilnahme auf Antragstellung ermöglicht.

Ab Januar 2023 gilt Ehegattennotvertretungsrecht für ärztliche Behandlungen

Zum 1. Januar 2023 tritt das Ehegattennotvertretungsrecht für ärztliche Behandlungen in Kraft. Es handelt sich dabei im § 1358 BGB neu verankertes Vertretungsrecht. Ehegatt*innen oder eingetragene Lebenspartner*innen können danach

füreinander medizinische Entscheidungen treffen und Behandlungsverträge abschließen, wenn sie aufgrund von Bewusstlosigkeit oder Krankheit dazu nicht selbst in der Lage sind und keine Vorsorgevollmacht vorliegt. Das Ehegattennotverte-

tungsrecht trifft nur bestimmte Bereiche und gilt zeitlich eingeschränkt für sechs Monate. Ein Musterformular steht zur Verfügung unter

www.bundesaerztekammer.de ([Service - \(Muster-\)Formulare](#))

Regierungskommission stellt Krankenhausreform vor

Die 17-köpfige "Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung" hat ein Krankenhauskonzept vorgestellt. Danach soll die Krankenhausversorgung nicht länger ökonomischen Zwängen folgen. Die mit dem DRG-System verbundenen Fehlanreize sollen minimiert und die Krankenhausversorgung wieder als Teil der Daseinsvorsorge sichergestellt werden.

Das künftige Finanzierungsmodell soll dabei die Vorteile der leistungsorientierten Vergütung

des DRG-Systems mit Teilen eines Selbstkostendeckungsprinzips sinnvoll verknüpfen. Mit dem Reformvorschlag soll die starke Mengenabhängigkeit und Leistungsbezug zugunsten einer bedarfsgerechten und qualitätsorientierten Vorhaltefinanzierung reduziert werden. Kliniken sollen nach drei neuen Kriterien honoriert werden: Vorhalteleistungen, Versorgungsstufen und Leistungsgruppen. Besondere Bedeutung werden Krankenhäuser mit integrierten ambulantenstationären Zentren erhalten.

Zudem sollen sich Kliniken deutlich enger vernetzen. Sie sollen in Zukunft telemedizinisch sowohl in der Zuweisung als auch in der Rückverlegung und heimatnahen Versorgung miteinander vernetzt sein.

Nicht zuletzt deswegen wird der Sozialdienst als unabdingbare Voraussetzung für jedes Krankenhaus in den Mindeststrukturqualitäten aufgeführt.

Weitere Informationen:

www.bundesgesundheitsministerium.de ([Presse - Pressemitteilungen](#))

Der Gesamtvorstand und die Mitarbeiter*innen der DVSG wünschen allen Mitgliedern, Kooperationspartner*innen und Interessierten an der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie Erfolg, Glück und Gesundheit für das Jahr 2023!

Wir danken Ihnen für die erneute gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!

